



UNI GÄRECHT

Vita der Referenten
und Abstracts der Vorträge

INHALT

Die Einnahmen aus freiwilligen Spenden
kommen dem Verein »WEISSER RING e.V.« zugute.
www.weisser-ring.de

Ulmer Denkanstöße 2025	5
Programmübersicht	6

VITA DER REFERENTEN UND ABSTRACTS DER VORTRÄGE

<i>Donnerstag, 13. März 2025</i> Prof. Dr. Christoph Möllers	8
---	---

<i>Freitag, 14. März 2025</i> Dr. Samira Akbarian	10
--	----

<i>Samstag, 15. März 2025</i> Julia Friedrichs	12
Mehmet Daimagüler	14

KULTURPROGRAMM

<i>Mittwoch, 12. März 2025</i> Film – Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit	16
---	----

<i>Donnerstag, 13. März 2025</i> Paul Holland – Musikalische Umrahmung	18
---	----

<i>Freitag, 14. März 2025</i> Interaktive Session – Mesale Tolu und Theater Ulm	20
Poetry Slam	22

HERAUSGEBER

Universität Ulm, Humboldt-Zentrum (HZ)
Oberer Eselsberg, 89069 Ulm

Stadt Ulm, Kulturabteilung
Frauenstraße 19, 89073 Ulm

KONZEPTION UND DESIGN

Buck et Baumgärtel | www.bb-ulm.eu

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Bildung
und Soziales der Sparda-Bank Baden-Württemberg

Stadt Ulm



ulm

STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES



RECHT UND GERECHTIGKEIT

Was hat Recht mit Gerechtigkeit zu tun? Schafft Recht Gerechtigkeit?
Ist das Ziel, Gerechtigkeit zu schaffen Ausgangspunkt für unser Rechtssystem?

In einer Demokratie wird das Recht gemeinhin als das Ergebnis politischen Ringens zwischen unterschiedlichen Interessen angesehen, es wird als änderbar und nicht selten auch Änderungsbedürftig betrachtet. Recht ist einerseits ein Herrschaftsinstrument, das Interessen sichert und Regelverstöße sanktioniert. Es ist aber auch ein Mittel zur Kontrolle von Herrschaft, zur Sicherung gleicher Rechte und zum Schutz von Minderheiten. Das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit ist damit auch eines, das sich in stetem Wandel befindet. In den letzten Jahren konnten wir das an vielen Stellen beobachten: 2021 urteilte das Bundesverfassungsgericht, dass das Klimaschutz-Gesetz mit den Grundrechten unvereinbar sei. Der Gedanke der Generationen-Gerechtigkeit hat das Gericht bewegt, in die Politik einzugreifen. Gleichstellung und Inklusion haben in den letzten Jahren zu zahlreichen Debatten geführt: Die Rechte von Regenbogenfamilien, der Gender-Pay-Gap und die Zugänglichkeit des öffentlichen Raums für Menschen mit Behinderungen sind nur einige Beispiele von aktuellen Streits um Gerechtigkeit, die immer wieder auch mit Mitteln des Rechts erkämpft werden und das Recht selbst auf den Prüfstand stellen. Mit der zunehmenden Popularität rechter und autoritärer Parteien stellt sich zudem zunehmend die Frage, wie stabil das demokratische Rechtssystem gegen eine Übernahme von rechts ist und ob es für den Ernstfall resilienter gemacht werden kann.

Wir freuen uns auf Sie!



www.ulmer-denkanstoesse.de

Mittwoch, 12. März 2025 | 18.00 Uhr
Xinodome, Am Ledertof 1 | Eintritt 5 Euro

**FILM – DIE BERUFUNG –
IHR KAMPF FÜR GERECHTIGKEIT**
Mimi Leder | Filmbiografie 2018 | 121 Min.

Donnerstag, 13. März 2025 | 19.30 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

**ERÖFFNUNG DER ULMER
DENKANSTÖSSE 2025**

Begrüßung & Moderation
Dr. Kai Schweitzer, Stuttgart

Gespräch zwischen

Martin Ansbacher,
Oberbürgermeister Stadt Ulm
Martin Buch, *Vorsitzender der
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG*
Prof. Dr. Michael Weber,
Präsident der Universität Ulm

ERÖFFNUNGSVORTRAG
PROF. DR. CHRISTOPH MÖLLERS

Humboldt-Universität zu Berlin
»Kann uns das Recht vor der Politik
bewahren?«

Musikalische Umrahmung

Paul Holland *Singer und Songwriter*,
Preisträger Förderpreis Junge Ulmer
Kunst 2023 – Populäre Musik

Freitag, 14. März 2025 | 15.30–16.30 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

Begrüßung & Moderation
Prof. Dr. Rebekka Hufendiek,
Leiterin Humboldt-Zentrum

**Vortrag & Diskussionsrunde mit
Studierenden und Öffentlichkeit**

DR. SAMIRA AKBARIAN
Goethe-Universität, Frankfurt am Main
»Ziviler Ungehorsam als Terror?
Eine kritische Reflexion der Rechts-
sprechung zum Gewaltbegriff«

Freitag, 14. März 2025 | 17.00 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

**INTERAKTIVE SESSION –
MEÛALE TOLLU**

Journalistin, Neu-Ulm
Szenische Darstellung des Theater Ulm

Moderation

Melis Içten-Löffler, »migratöcher« SWR

Freitag, 14. März 2025 | 19.00 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

POETRY SLAM

Poet*innen messen sich in einem
lyrischen Weitspreit mit Texten zu Recht,
Moral und Gerechtigkeit. Spannend,
provokant und emotional – ein Abend
voller kreativer Wortkunst, der zum
Nachdenken anregt.

Samstag, 15. März 2025 | 15.00–16.00 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

Begrüßung
Iris Mann, *Bürgermeisterin für Bildung,
Soziales und Kultur*

Moderation

Kerstin Manz-Kelm, Stuttgart

**BUCHGESPRÄCH –
JULIA FRIEDRICHS**

*Journalistin, Autorin und Filmemacherin,
Berlin* »Müssen wir dem Reichtum
Grenzen setzen?«

Samstag, 15. März 2025 | 16.30 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

**ABSCHLUSSVORTRAG &
SCHECKÜBERGABE –
MEHMET DAIMAGÜLER**

Rechtsanwalt und Kolumnist »Vom
NSU zur Remigration: Wo stehen wir?«

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Reservierungen für die Präsenzveranstaltungen sind leider nicht möglich.

Spenden

Die im Rahmen der Ulmer Denkanstöße gesammelten Spenden kommen dieses Jahr dem Verein **»WEISSER RING e.V.«** zugute.

Die Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank Baden-Württemberg ündet den Betrag großzügig auf und übergibt die Spende im Rahmen der Abschlussveranstaltung.

Weitere Informationen unter:

www.weisser-ring.de

Überweisung

Sie können gerne auch per Überweisung spenden:

WEISSER RING e.V.

IBAN: DE26 5507 0040 0034 3434 00

BIC: DEUTDE33XXX

Deutsche Bank Mainz

Online kann man hier unkompliziert überweisen:

www.spenden.weisser-ring.de/

Büchertisch – Buchhandlung Aegis Ulm

Vortragsaufzeichnungen finden Sie zeitnah unter: www.ulmer-denkanstoesse.de

PROF. DR. CHRISTOPH MÖLLERS
Humboldt-Universität zu Berlin



Foto © Privatarchiv

»Kann uns das Recht vor der Politik bewahren?«

BIOGRAPHIE

Studium der Rechtswissenschaften, Philosophie und Komparatistik in Tübingen, Madrid und München. 2004/2005 Professor für Öffentliches Recht an der Juristischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, von 2005 bis 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbes. Staatsrecht, Verfassungstheorie und Rechtsvergleichung an der Georg-August-Universität Göttingen, seither Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Gastprofessuren an den Universitäten Paris I und II, Princeton University, der Central European University und der LSE. Als Prozessvertreter vor dem Bundesverfassungsgericht hat er auch Bundesrat, Bundesrat und Bundesregierung vertreten. Möllers ist Träger des Leibniz-Preises der DFG, des Schader-Preises und des Tractatus-Preises sowie Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

THESEN ZUM VORTRAG

Einer verbreiteten Annahme zufolge gehört es zu den wichtigsten Aufgaben des Rechts, den politischen Prozess zu begrenzen, ja sogar vor dem Abgleiten in totalitäre Strukturen zu bewahren. Unabhängige Gerichte, namentlich Verfassungsgerichte, sollen diese Aufgabe wahrnehmen. Dahinter steckt die Vorstellung, Kernnormen der Verfassungsordnung wie Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit seien das unpolitische Fundament, auf dem sich die Politik bewegen könne. Leider ist diese Vorstellung zu einfach. In liberalen Ordnungen stehen Politik und Recht in einem viel komplexeren Verhältnis zueinander, das auch diese Kernprinzipien betrifft, die man gegenüber der politischen Auseinandersetzung nicht immunisieren kann. Daraus folgt auch, dass die Bewahrung einer liberalen Demokratie auch spezifisch politische Mechanismen wie die Fähigkeit zur Mehrheitsbildung in den Blick nehmen muss.

DR. SAMIRA AKBARIAN*Goethe-Universität, Frankfurt am Main*

»Ziviler Ungehorsam als Terror? Eine kritische Reflexion der Rechtsprechung zum Gewaltbegriff«



Foto © Patrick Polmeier

BIOGRAPHIE

Studium Politikwissenschaft, Soziologie und Rechtswissenschaft an den Universitäten Bonn und Köln, Merkur-Preis für herausragende Dissertationen 2022, Werner Pünder-Preis 2023 und Deutscher Studienpreis 2023 (i. Preis, Sektion Geistes- und Kulturwissenschaften). Derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt am Main bei Prof. Dr. Volkmann (Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie).

THESEN ZUM VORTRAG

Die Sitzblockade ist ein klassisches Beispiel für zivilen Ungehorsam. Ein zentrales Merkmal dieser Protestform ist ihre Gewaltlosigkeit, ein Kriterium, das oft entscheidend für die öffentliche Bewertung der Legitimität von Protestaktionen ist. Doch die wechselhafte Geschichte der Rechtsprechung zeigt, dass dieses Merkmal bei genauerer Betrachtung ambivalent ist. Der Vortrag beleuchtet, wie autoritative Definitionen von Gewalt den Umgang mit Protestformen und ihre rechtliche wie moralische Legitimation prägen. Philosophische Ansätze zeigen dabei, dass die Bereitschaft zur eigenen Verletzlichkeit, die eigentlich als Ausdruck von Gewaltlosigkeit gedacht ist, durch juristische Interpretation in Gewalt umgedeutet werden kann.

JULIA FRIEDRICHS

*Journalistin, Autorin und
Filmemacherin, Berlin*

»Müssen wir dem Reichtum
Grenzen setzen?«



Foto © Andreas Homoff

BIOGRAPHIE

Studium der Journalistik und Politikwissenschaften in Dortmund, Volontariat beim WDR in Köln. Seit 2004 Arbeit als Reporterin und Filmemacherin, seit 2008 als Autorin von Sachbüchern. Eine verdeckte Recherche bei der Unternehmensberatung McKinsey war Ausgangspunkt für ihr Buch »Cestatten: Elite. Auf den Spuren der Mächtigen von Morgen«, das ein Bestseller war. 2015 erschien »Wir Erben« (Berlin Verlag), das sich damit befasst was die etwa 250 Milliarden Euro, die jährlich in Deutschland vererbt werden, mit den Erben machen – aber auch mit dem Versprechen, dass eigene Anstrengung wichtiger ist als Familie und Herkunft.

Für die Arbeit als Filmautorin hat Julia Friedrichs aber auch die andere Seite der Einkommens- und Vermögensverteilung recherchiert und etwa die Einführung von Hartz IV journalistisch beobachtet. Seit 2018 hat Julia Friedrichs als Autorin die Reihe docupty (ARD/WDR) im Team der Bild- und Tonfabrik mitentwickelt und -verantwortet. In den drei Filmen »Ungleichland«, »Heimatland« und »Neuland« haben sie sich mit den Großthemen Reichtum, Identität und Digitalisierung beschäftigt. Docupty ist sowohl mit dem Grimme-Preis als auch dem Otto-Brenner-Preis für kritischen Journalismus ausgezeichnet worden.

Parallel schreibt sie regelmäßig über die verschiedensten Themen für die ZEIT, insbesondere für das Magazin und mehrmals waren die Texte für den Deutschen Reportierpreis nominiert.

THESEN ZUM VORTRAG

Welches Ausmaß an Ungleichheit verträgt eine Gemeinschaft, verträgt die Demokratie, in der zumindest theoretisch jede Stimme gleich viel wert sein soll? Wie viel dürfen Einzelne für sich beanspruchen in einer Welt, in der die Ressourcen endlich sind? Müssen wir dem Reichtum Grenzen setzen? Julia Friedrichs hat sich in zahlreichen Dokumentationen und Sachbüchern mit Armut und Reichtum in Deutschland auseinandergesetzt. In ihrem jüngsten Buch »Crazy Rich. Die geheime Welt der Superreichen«, erschienen im Berlin Verlag, hat sie sich auf die Spuren des Geldes begeben und Gespräche mit Superreichen sowie deren Vermögensverwaltern geführt. Im Vortrag soll es um die Frage gehen, wie sich die große Vermögensungleichheit in Deutschland auf die Gesellschaft auswirkt.

MEHMET DAIMAGÜLER

Rechtsanwalt und Kolumnist

»Vom NSU zur Remigration:
Wo stehen wir?«



Foto © Privatarchiv

BIOGRAPHIE

Studium der Rechtswissenschaften, der Volkswirtschaftslehre und Philosophie an den Universitäten Bonn, Harvard und Yale. Zwischen 1989 und 1996 war er im Deutschen Bundestag Assistent des FDP-Politikers Gerhart Baum, des FDP-Abgeordneten Wolfgang Kubicki und des Bundestagsvizepräsidenten Burkard Hirsch. 1997 wurde er in den Bundesvorstand der FDP gewählt. 2007 trat er aus der Partei aus. In den Jahren 2012 und 2013 war Daimagüler Opferanwalt im NSU-Prozess am OLG München. Daimagüler ist Autor mehrerer Bücher, darunter »Empörung reicht nicht. Unser Staat hat versagt. Jetzt sind wir dran. Mein Plädoyer im NSU-Prozess« von 2017. Seit 2022 ist Daimagüler der erste durch die Bundesregierung ernannte Beauftragte gegen Antiziganismus und für das Leben der Sinti und Sintize sowie Roma und Romnja in Deutschland.

THESEN ZUM VORTRAG

Die rechtsextreme Mordserie des NSU hatte für Entsetzen gesorgt. Wie konnten die Täter über eine so langen Zeitraum ungehindert morden? Woher rührte der Hass der Täter und ihrer Unterstützer? Warum haben die Sicherheitsbehörden versagt? Und wie groß ist das Netzwerk der Rechtsextremisten tatsächlich? Wieso wurden die Opfer und ihre Angehörigen kriminalisiert?

Erst durch die Selbstenttarnung der NSU-Mörder konnte die Serie von mindestens zehn Morden, drei Bombenanschlägen und zahlreichen Raubüberfällen aufgeklärt werden. Nach dieser Selbstenttarnung setzte eine politische Debatte ein: Über Rassismus, über unsere Polizei und Justizpolitisches und über die Frage, wer wir sind und wer wir sein wollen. 14 Jahre nach der Selbstenttarnung ist eine (teilweise?) neo-faschistische Partei in manchen Ländern stärkste oder zweitstärkste Partei, hat eine Kanzlerkandidatin nominiert und ihre Parolen und Forderungen finden sich längst im politischen Mainstream. Fast 25 Jahre nach dem ersten Mord des NSU stellt sich die Frage: Ist der NSU wirklich gescheitert?

PAUL HOLLAND

*Singer und Songwriter, Preisträger Förderpreis
Junge Ulmer Kunst 2023 – Populäre Musik*

Donnerstag, 13. März 2025 | 19.30 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz

Schlaue Köpfe behaupten: Briten liegt Musik im Blut. Beim Singer/Songwriter Paul Holland trifft das als Halbbrite/Halbdeutscher folglich also (mindestens schon mal zu 50 %) zu. Pauls Stimme ist das, was man im Fachjargon gerne als charismatisch bezeichnet: gefühlvoll, rau, gewaltig und so markant, dass sie jede/r jederzeit spielend wieder erkennen kann.

Er spielt mit verschiedenen Musik-Stilen von Folk **zu** Blues und dazwischen auch gerne mal ein bisschen Soul und erinnert dabei an international erfolgreiche Kollegen von Leif Vollebekk über Gregory Alan Isakov bis Passenger und Roo Panes. Mit dabei hat er immer seine Gitarre, mit der er seine eindringlichen Lyrics gefühlvoll unterlegt.

Im November 2023 erschien seine Debüt-EP »Everything«.

Paul ist 26 Jahre jung und lebt in Ulm. Dort gewinnt er 2023 auch in der Rubrik Populäre Musik den Förderpreis »Junge Ulmer Kunst«.

Zuletzt war er im Vorprogramm von Acts wie New West, James Hersey u.a. zu hören. Anfang Dezember 2024 erschien seine »Everything«-EP dann als limitierte Vinyl-Edition, die er u. a. auf Tour im Vorprogramm von Jesper Munk präsentiert hat.«



Foto © Jörn Kloos

INTERAKTIVE SESSION MEŞALE TOLU *Journalistin & Übersetzerin*

»Inszeniert, erlebt, diskutiert:
Wie begegnen wir Unrecht?«



Foto © Schwabische Zeitung

Freitag, 14. März 2025 | 17.00 Uhr | Stadthaus Ulm, Münsterplatz
Eintritt frei | Reservierung nicht möglich

Wie prägen Erfahrungen von Unrecht das Verständnis von Recht und Gerechtigkeit? Welche Bedeutung hat Rechtsstaatlichkeit für Meinungsfreiheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Meşale Tolu berichtet, wie ihre Zeit als politische Gefangene in der Türkei ihre Sicht auf Recht und Gerechtigkeit verändert hat. Die in Ulm geborene Journalistin und Übersetzerin kurdischer Herkunft wurde 2017 in Istanbul verhaftet, was internationale Aufmerksamkeit und diplomatische Bemühungen auslöste. Nach Monaten in Haft wurde sie unter Auflagen entlassen und konnte 2018 nach Deutschland zurückkehren. Sie zeigt, warum ein funktionierender Rechtsstaat für alle essenziell ist.

Als thematischer Einstieg zeigt das deutsch-türkische **Theater Ulium** eine humorvolle szenische Darstellung. Das 1998 gegründete Ensemble beleuchtet gesellschaftliche Fragen aus interkultureller Perspektive und setzt sich dabei mit Fremdenfeindlichkeit und Gerechtigkeit auseinander.

Modert von **Melis İçten-Löffler** (SWR, »migratböchter«) lädt das interaktive Format dazu ein, gemeinsam über Recht und Gerechtigkeit in einer vielfältigen Gesellschaft nachzudenken und zu diskutieren.



Foto © Erdogan Karayel

Freitag, 14. März 2025 | 19.00 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz
Eintritt frei | Reservierung nicht möglich

Ein Poetry Slam ist der kreative Wettkampf der Worte. Ein Event, das Poesie lebendig und greifbar macht. Passend zum diesjährigen Thema der Ulmer Denkanstöße orientiert sich auch der Poetry Slam am Thema Recht & Gerechtigkeit. Hier ist alles erlaubt – ob lautes Rufen, leises Flüstern oder rhythmisches Rappen. Die »Werkzeuge« der Slammer*innen sind: ihre Stimme, ihre Poesie und ihre Körpersprache. Das Publikum ist dazu eingeladen, das Geschehen mitzubestimmen und entscheidet am Ende, wer den Abend als Sieger*in verlässt. Wir freuen uns auf einen Abend mit vielfältigen Perspektiven zum Thema Recht & Gerechtigkeit.

POETRY SLAM
JULIAN HEUN
Moderation



Foto © Fabian Stuerz

Julian Heun, dreifacher Deutschsprachiger Meister, mehrfacher Berliner Meister und Gewinner des Goldenen Stuttgartar Besens 2010, begeistert mit einer Mischung aus humorvollen, tiefgründigen und systemkritischen Texten. Als erfahrener Poetry Slammer und Moderator wird er mit Charme und Witz im Stadthaus durch den Abend führen.

JULE WEBER
Bochum



Foto © Marvin Ruppert

Julie Weber schreibt Texte, die tief Sinnig, sozialkritisch und zugleich poetisch sind. Seit 2009 gehört sie zu den führenden Stimmen der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. Sie gewann Auszeichnungen unter anderem beim Kampf der Künste Award 2023 und den »Tully Award« als Slam Poetin des Jahres 2019.

FRIEDRICH HERRMANN

Jena



Foto © Christoph Wörch

Friedrich Herrmann begeistert sein Publikum mit witzigen, tiefgründigen und charmannten Texten. 2019 wurde er Deutschsprachiger Meister im Poetry Slam und gewann zuvor die Landesmeisterschaften in Thüringen (2015) und Sachsen (2017). Seit 2015 tritt er im gesamten deutschsprachigen Raum auf und hat sich durch seine fesselnden Auftritte einen Namen gemacht.

MERAL ZIEGLER
Düsseldorf



Foto © Norman Keunen

Meral Ziegler, Künstlerin und Autorin, verbindet Literatur, Kunst und Medien. Sie gewann mehrere Poetry Slam-Titel, veröffentlichte 2021 die für den NRW-Literatur-Förderpreis nominierte Textsammlung CON TEXT und moderiert seit 2024 den Podcast »Coole und normale Sachen«. Zudem arbeitet sie an Projekten mit renommierten Institutionen, renommierten Institutionen in verschiedenen Kunst- und Literaturprojekten.

AIDIN HALIMI
Berlin



Foto © Privatarchiv

Aidin Halimi ist ein politischer und humorvoller Poetry Slammer, dessen gesellschaftskritische Texte das Publikum begeistern. Seit 2015 tritt er bundesweit auf, wurde 2021 Berlin/Brandenburg-Meister und Vizemeister der Berliner Meisterschaften. Er ist Mitglied der Lesebühnen Couchpoetos und Fuchs & Söhne in Berlin.



Stadt Ulm

www.ulmer-denkanstoesse.de



universität

uulm

ulm

STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES

Sparda-Bank

SAARLAND WÜRTTEMBERG